

Australian Shepherd - ein echter Amerikaner

Obwohl es sein Name vermuten lässt, stammt der Australian Shepherd nicht aus Australien, sondern ist ein typisch amerikanischer Hund. Liebevoll wird er „Aussie“ genannt, in manchen Rassebeschreibungen erscheint er auch als Australischer Schäferhund. Es gibt zahlreiche Theorien über den Ursprung des Australian Shepherd. Was eindeutig feststeht ist jedenfalls, dass sich diese Rasse in ihrer Reinzucht ausschliesslich in den USA entwickelt hat. Die Rasse erhielt den Namen Australian Shepherd, als um die Wende 19. zum 20. Jahrhundert, grosse Herden Merinoschafe von Australien nach Amerika verschifft wurden. Mit diesen Schafen wanderten auch die baskischen Schäfer mitsamt ihren bewährten Hütehunden im amerikanischen Westen ein. Die Hunde waren durch ihre vielfachen Begabungen und Talente sowie durch die Leichtigkeit bei der Ausbildung nützlich für die Ranches und Farmen. Sie sorgten für die Weiterentwicklung der Rasse und für die Erhaltung der vorteilhaften Eigenschaften dieser Hunde: ihrer Intelligenz, der Hüteinstinkte, der Wachsamkeit sowie ihres attraktiven Erscheinungsbildes. Darüber hinaus zeigen alle Australian Shepherd eine sehr hohe Anhänglichkeit gegenüber ihrer Familien und sind loyale und treue Gefährten. Alle diese guten Eigenschaften haben dazu geführt, dass sich der Australian Shepherd steigender Beliebtheit erfreut.



Sisler's Shorty (1948-1959) and
Sisler's Stub (1948-1960)



Sisler Jay

Jay Sisler reiste in den 50er und 60er Jahren mit seinen „blue dogs“ kreuz und quer durch die USA und Kanada und erfreute Rodeobesucher mit beeindruckenden und faszinierenden Tricks. Seine Hunde beherrschten diverse Tricks wie Seilspringen, Kopfstand, auf den Hinterbeinen stehend auf Stangen balancieren, auf Leitern klettern und vieles andere mehr. Diese Hunde waren so einzigartig und begeisternd, dass die Walt-Disney-Studios zwei Filme mit ihnen produzierten: Stub, The World Greatest Cow Dog und Run, Appaloosa, Run.

Beginn der Reinzucht

1957 wurde der Australian Shepherd Club of America (ASCA) gegründet. Im Jahr 1966 eröffnete die Internationale Australian Shepherd Association (IASA) ihr erstes Zuchtbuch. Im Jahr 1972 übernahm die ASCA als Stammklub die offizielle Registrierung aller Australian Shepherds und wurde dann nach dem Zusammenschluss mit der IASA 1979 zum grössten Einzelrasseklub Nordamerikas. Von diesem Zeitpunkt an wurde das Zuchtbuch für Australian Shepherds nur noch vom ASCA geführt. Der erste offizielle Rassestandard des ASCA trat 1977 in Kraft. Der Australian Shepherd hat in seinem Heimatland eine enorme Verbreitung erfahren, so waren im Jahr 1978 beim ASCA 6000 Australian Shepherds registriert, im Jahr 1989 waren dies bereits 50'000 Hunde. Der American Kennel Club (AKC) eröffnete 1991 ein Zuchtbuch für Australian Shepherd und veröffentlichte 1993 einen eigenen Rassestandard. Mit der Anerkennung der Rasse durch den AKC wurde der Verbreitung der Rasse noch einmal Vorschub geleistet. Anfänglich wurde die Zucht in Europa hauptsächlich im ASCA betrieben. 1996 wurde die Rasse durch die Fédération Cynologique Internationale (FCI) auf Initiative einiger Aussie-Liebhaber aus der Schweiz vorläufig anerkannt. Als Rassestandard wurde der vom AKC erstellte Rassestandard übernommen, da der AKC Vertragspartner der FCI ist. Im Mai 2007 wurde der Australian Shepherd auf der Generalversammlung der FCI in Acapulco endgültig als Rasse anerkannt.

Familien- und Sporthund

Der Aussie ist sehr auf seine Bezugsperson fixierter Hund, der unbedingt Familienanschluss braucht. Der Aussie ist ein Arbeitshund. Es genügt nicht, ihn mit Joggen oder Radfahren müde zu machen, vielmehr muss sein reger Geist beschäftigt werden. Die Hunde besitzen eine rasche Auffassungsgabe, arbeiten gerne und freudig. Er ist bis ins hohe Alter temperamentvoll, verspielt und arbeitsfreudig. Der Australian Shepherd ist der Sporthund schlechthin, er kann eigentlich alles und zeichnet sich für seinen Arbeitswillen aus. Ob als Hüte-, Sani-, Begleit-, Therapie-, Rettungshund, Agility, Obedience oder Dogfrisbee, der Aussie bewährt sich in allen Sportarten.



Steckbrief: Australian Shepherd

Ursprungsland:	USA
Klassifikation FCI:	Gruppe 1 - Hütehunde und Treibhunde
Allgemeines Erscheinungsbild:	gut proportioniert, etwa länger als hoch und von mittlerer Grösse und Knochenstärke.
Haarkleid:	von mittlerer Textur, gerade bis gewellt, wetterbeständig und von mittlerer Länge
Verhalten/Charakter:	ein intelligenter Arbeitshund mit ausgesprochenem Hüte- und Bewachungsinstinkt, charakterlich ausgeglichen und gutmütig, selten streitsüchtig
Nicht erwünscht:	Ängstlichkeit und Aggressivität
Farben:	Bluemerle, Schwarz, Redmerle, Rot alle mit oder ohne weisse Abzeichen und/oder kupferfarbenen „Brand“-Abzeichen
Grösse:	51-58 cm für Rüden und 46-53 cm für Hündinnen

Meine Erfahrung:

Ich habe Enjo seit kurzem. Jedoch habe ich die Aussie als freundliche, etwas „laute“, temperamentvolle aber liebevolle Hunde kennen gelernt. Ich bin gespannt was mich noch erwartet, jedoch freue ich mich auf diese Herausforderung.

Ich hoffe, dass sich seinen drang nach arbeiten gerecht werde. Auch wenn Enjo noch ein Junghund ist, merkt man deutlich seinen Arbeitswillen, was mich sehr herausfordert.

Jedoch war keiner von meinen fünf Hunden so verschmust wie Enjo.

Ein Hund für alle aktiven Leute, die nicht nur mit dem Hund Spazieren gehen möchten, sondern mehr wollen.